

Der häßliche Damm Neue Vorschläge zur Überführung

Wohl kaum ein Hiltruper wird daran zweifeln, daß ein Überführungsbauwerk Marktallee-Osttor über den Kanal und die Bundesbahn so schnell wie möglich erstellt werden muß.

Wegen dieser Eile aber gilt es darauf zu achten, daß diese Überführung nicht das gesamte Ortsbild verunstaltet und den gewachsenen Ortskern zerstört. Die der Öffentlichkeit jetzt zugänglich gemachten Pläne lassen leider erkennen, daß -sollten sie in dieser Form verwirklicht werden- die Überführung nicht nur eines der teuersten Bauwerke Hiltrups, sondern auch mit Abstand das häßlichste werden wird.

Ein riesiger, über 1 km langer, überbreiter und unnötig hoher Damm wird sich von der Kreuzung Osttor - Immenkamp - Ringstraße bis zur Post auf der Marktallee erstrecken. Neben vielen anderen Häusern müssen einige sehr schöne alte Gebäude, die das Ortsbild mitprägen (z.B. Gaststätte "Jägerklausur zur Wildsau") abgerissen werden.

Der Straßenverkehr wird sich -wie von einer vierspurigen Stadtautobahn- in die schmalere

Aus dem Inhalt:

S. 4 Die Zukunft an Hiltrupe Schulleien. Schulentwicklungsplan Teil I

S. 5 Wird es in Hiltrup ein Kaufhaus geben?

S. 8 Informationen aus erster Hand

S. 5 Kontakt zur SPD

SPD

**Ortsverein
Hiltrup**

Marktallee ergießen. In den Häusern, die an diesem vierspurigen Straßenteil liegen, verstärkt sich der Straßenlärm um 10 - 15 dB (A), weil die Fahrzeuge dann fast unmittelbar unter den Fenstern vorbeifahren. Die Ortsmitte wird zu einer Straße mit verstärktem Durchgangsverkehr sowie erheblich vermindertem Wohnwert und stark reduziertem Wert für die Geschäftswelt degradiert. Der Name "Marktallee" wird dann zu einer inhaltlosen Vokabel.

Das ist zweifellos ein düsteres Bild, von dem sich niemand wünschen kann, daß es eines Tages Realität wird.



Das ist der augenblickliche Plan für die Überführung. An der Ringstraße und der Marktallee müssen Häuser abgerissen werden. Wegen des über 1 km langen Damms kann die Straße "Zum Hiltruper See" nur durch eine große Schleife angebunden werden.

Die SPD Hiltrup hat daher im jetzt laufenden Planfeststellungsverfahren einen Vorschlag gemacht, der sowohl den Notwendigkeiten des Straßenverkehrs entspricht, als auch dem Anspruch der Bevölkerung auf eine Ortsentwicklung, die den Interessen aller Bürger dient und nicht die Humanität dem Autoverkehr unterordnet.

Die Kernpunkte des SPD - Vorschlages:

- Verlängerung der Straße Osttor, so daß sie zwischen Kanal und Bahn (freies Gelände) in Richtung Trauttmansdorffstraße führt
- Führung der Marktallee so, daß sie nicht die Verlängerung der Straße Osttor ist, sondern in diese einmündet
- Verkürzung der Brückenauffahrten
- Keine Überbreite und keine unnötige Höhe der Überführung
- Gegenüber der vorläufigen Planung ergeben sich aus diesem Vorschlag der SPD Hiltrup folgende Vorteile:
- Kein Abreißen von wertvollen und schönen Häusern
- Erhöhung des jetzt schon abgesunkenen Wohnwertes im Ortskern durch Verringerung des Durchgangsverkehrs
- Erhaltung der Ortsmitte als Geschäftszentrum

- Kein Zerstören des Ortskerns
- Nur geringe Beeinträchtigung des Ortsbildes
- Erhalten der Chance zu einer Weiterentwicklung der Ortsmitte



Vorschlag der SPD Hiltrup
Die Straße Osttor führt 'schräg' über den Kanal und zwischen Kanal und Bahn in Richtung Trauttmansdorffstraße weiter. Die Marktallee mündet nur ein. An Ringstraße und Marktallee brauchen keine Häuser abgerissen zu werden.

Um aber auch den Durchgangsverkehr auf der Straße Osttor zu verringern, ist es dringend erforderlich, als unterstützende Maßnahme gleichzeitig die Entlastungsstraße zu erstellen, und zwar außerhalb der Bebauung in Hiltrup - Ost in nördlicher Richtung zum Gewerbegebiet Höltenweg/Trauttmansdorffstraße.



Die SPD Hiltrup will mit dem hier vorgestellten Vorschlag ihren Beitrag dazu leisten, ein großes Stück Lebensqualität zu erhalten. Andere Vorschläge, die die jetzige Planung ändern, wird die SPD gern aufnehmen, wenn sie das oberste Ziel verfolgen: eine Planung, die nicht nur dem Autofahrer, sondern allen Bürgern gerecht wird.

Die Zukunft Hiltruper Schulen

Was bringt der Schulentwicklungsplan?

Von der Vorlage eines Schulentwicklungsplans durch die Städte und Gemeinden wird es abhängig gemacht, ob die Einrichtung von Schulen genehmigt wird. Gleiches gilt für Förderungsmaßnahmen.

Ein Schulentwicklungsplan soll als Grundlage dienen für eine gleichmäßige schulische Versorgung durch pädagogisch und wirtschaftlich tragfähige Systeme in zentralen Schulorten. Er soll ferner die weitere Entwicklung des Schulwesens offenhalten und Fehlinvestitionen vermeiden helfen.

ERSTER TEIL JETZT VORGELIEGT

Die Stadtverwaltung hat im April den Teil I eines Schulentwicklungsplans für Münster vorgelegt. Er stellt eine Bestandsaufnahme dar. Festgestellt werden Einwohnerstruktur, Schulbaubestand, Schülerzahlen nach Schulstufe und -form, Wohn- und Arbeitsort, Übergänge aus der Grundschule, Schulversorgungsbereiche.

Anhand dieser Daten -ergänzt durch Bevölkerungs- und Schülerprognosen- soll der Teil II als konkreter Maßnahmenkatalog noch in diesem Jahr erstellt werden.

DIE SITUATION IN HILTRUP

Was läßt sich aber für die Schulsituation in Hiltrup schon jetzt erkennen?

Wie die übrigen eingegliederten Gemeinden hat Hiltrup einen überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen bis zu 16 Jahren. Nicht zuletzt durch die Erschließung und Bebauung der Baugebiete "Emmerbach" und "Hünenburg" wird sich die Einwohnerzunahme in Hiltrup von jetzt knapp 15.000 auf etwa 19.000 im Jahre 1980 belaufen.

GRUNDSCHEULEN

Berücksichtigt man diesen Bevölkerungszuwachs, so kommt man bezüglich der Entwicklung des Grundschüler-Aufkommens zu folgendem Ergebnis:

Die Luderus-Grundschule (Hiltrup-West) und die Marien-Grundschule (Hiltrup-Ost) werden ihre Zwei- bzw. Dreizügigkeit, das heißt die

Anzahl der Jahrgangsklassen, aufgrund der Bautätigkeit in den oben genannten Gebieten erhalten können.	Schulanfänger in Hiltrup	Schuljahr 1975/76	Anmeld. Febr. 76
Die Grundschulen in Hiltrup-Mitte, Clemensschule und Paul-Gerhardt-Schule	83	81	63
Luderusschule	81	54	
Marienschule	79	81	
Paul-Gerhardt-Schule	58	63	

Die Grundschulen in Hiltrup-Mitte, Clemensschule und Paul-Gerhardt-Schule werden dagegen zukünftig mit rückläufigen Schülerzahlen rechnen müssen; die Paul-Gerhardt-Schule als einzige Gemein-

schaftsgrundschule in Hiltrup allerdings wohl nicht so stark wie die Clemensschule.

Der bauliche Zustand aller Hiltruper Schulen wird als gut bezeichnet. Es fehlen jedoch bei allen Mehrzweck- und Verwaltungsräume.

SONDERSCHEULE

Der Johanneschule, der Hiltruper Sonderschule, fehlen bei Einzigigkeit zur Zeit sehr viele Räume, unter anderem für Klein- und Großgruppen, für Textilgestaltung und für die Schülerbücherei.

EITERFÜHRENDE SCHULEN

Der Bedarf nach weiterführenden Schulen wird durch das Schulzentrum mit Haupt- und Realschule, dem im August beginnenden Neubau des kommunalen Gymnasiums und dem privaten Kardinal-von-Galen-Gymnasium gedeckt.

Schwierigkeiten wird hier aber die Unterbringung von Klassen des kommunalen Gymnasiums im Schuljahr 1977/78 bis zur Fertigstellung des Neubaus verursachen. In

Schuljahr 1975/76	Anmeld. Febr. 76
Hauptschule	165
Realschule	120
Kommunales Gymnasium	99
Kardinal-von-Galen-Gymnasium: keine Angaben	100

der alten Clemensschule werden dann trotz des jetzt vorgenommenen Umbaus zumindest 3 Klassenräume fehlen. Vielleicht können sie in Räumen der zum Teil fertiggestellten sogenannten Mehrzweckhalle (dann kann aber die Volkshochschule nicht einziehen) oder in freierwerdenden Grundschulklassenräumen untergebracht werden.

SCHULSPORTAUSSENANLAGE

Nach noch nicht gelöster ist das Problem der Schulsportanlagen für das Schulzentrum. Die jetzt einsetzende Suche nach einem geeigneten Standort erfolgt viele Jahre nach der Errichtung des Schulzentrums; ein klassisches Beispiel fehlender Hiltruper Schulentwicklungsplanung.

SEKUNDARSTUFE II

Weiterhin wird die mögliche Einrichtung einer Sekundarstufe II (das sind die Klassen 11 bis 13) im Schulzentrum Diskussionspunkt bei der weiteren Behandlung des Schulentwicklungsplans sein. Eine Möglichkeit könnte in der Kooperation zwischen den kommunalen Gymnasien in Hiltrup und Wolbeck sowie dem Kardinal-von-Galen-Gymnasium bestehen, wie es die SPD Hiltrup schon im März 1975 in ihren "Kommunalpolitischen Zielen" vorgeschlagen hat.

Werden Sie Mitglied in der SPD. Wir brauchen Sie.

Wenn Sie Kontakt zur SPD suchen, wenden Sie sich an: Theodor Dopheide, 4400 Münster-Hiltrup Marktallee 75, Telefon 02501 / 4291

SPD

Stadtmitte kontra Hiltrup?

Kaufhausplanungen in Münster

In den Ausschüssen des Rates der Stadt Münster laufen zur Zeit die Beratungen zum Karstadt-Neubau auf Hochtouren. Doch geht es hier nicht allein um Karstadt, eine künftige Horten-Erweiterung sowie die Ansiedlung eines dritten Kaufhauses in der Innenstadt, sondern um eine Gesamtplanung für die Innenstadt, die wirtschaftliche Entwicklung, Verkehrsplanung und bauliche Gesichtspunkte berücksichtigt und zudem eine Entwicklung leistungsfähiger Stadtteil - Zentren nicht beeinträchtigt.

Eine übermäßige Ausweitung der Verkehrsflächen in der Innenstadt würde neben einem Verkehrschaos und einer städtebaulichen "Verschandelung" im Bereich Stübengasse nicht nur die Existenz des Einzelhandels zwischen dem ersten und dem zweiten Tangentenring - insbesondere an der Warendorfer Straße, der Wolbecker Straße und der Hammer Straße - gefährden, sondern auch dem Einzelhandel in den vorgesehenen Stadtteil - Zentren Kinderhaus und Hiltrup wenig Chancen für Geschäftseröffnungen lassen.

ZIELVORSTELLUNGEN DER SPD

Deshalb wird die SPD - Ratsfraktion ein Neuordnungskonzept für den Innenstadtbereich beantragen, das räumliche, zeitliche und finanzielle Zielvorstellungen umfassen wird und die Grundlage für das angezeigte "Standortprogramm City" bilden soll.

Karstadt soll dabei auf ca. 13.000 qm Verkaufsfläche (beantragt: ca. 16.000 qm), Horten auf ca. 10.000 qm beschränkt werden. Die auf dem Parkplatz Stübengasse vorhandenen PKW-Stellplätze sollen ganz oder teilweise unterirdisch angelegt werden, so daß über der Parkebene eine Mischung von Wohnen, Gewerbe, öffentlichen und privaten Freizeit- und Kommunikationsstätten, Grün- und Spielflächen möglich wird.

KAUFAUSPLANUNG FÜR HILTRUP

Um zur Entwicklung eines geschlossenen Geschäfts- und Versorgungszentrums in Hiltrup beizutragen, hat die Bezirksvertretung auf Antrag der SPD-Bezirksfraktion eine Kaufhausplanung für Hiltrup beschlossen. Die Verwaltung soll dazu verschiedene Standorte untersuchen, Vorschläge unterbreiten und in Verhandlungen mit den Kaufhaus-Konzernen die Ansiedlung eines Kleinkaufshauses mit ca. 3.000 qm Verkaufsfläche sicherstellen, damit die Einkaufsmöglichkeiten in Hiltrup erweitert werden. Nicht für jede größere Anschaffung soll die Fahrt in die verstopfte Innenstadt notwendig sein. Ein Kaufhaus in Hiltrup soll den Bürgern Hiltrups und der anliegenden Ortsteile erweiterte Einkaufsmöglichkeiten bieten. Zugleich geht die SPD-Bezirksfraktion davon aus, daß Konkurrenz das Geschäft belebt. Viele Einzelhandelsgeschäfte können von Käufern profitie-

ren, die in einem Kaufhaus einkaufen und im Anschluß daran auch andere Geschäfte besuchen.

INTERESSE BEI KONZERNEN

Die Errichtung eines Kaufhauses in Hiltrup ist nicht illusionär. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Innenstadt haben zwei der drei dort interessierten Kaufhaus-Konzerne erklärt, für Hiltrup komme ein Kaufhaus kleineren Typs infrage und sie seien interessiert. Der Wirtschaftsdezernent der Stadt Münster, Dr. Kelm, erklärte in einer Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Werbung, daß auch er Möglichkeiten für ein Kaufhaus in Hiltrup sähe.

STANDORTPROGRAMM HILTRUP

In diesem Zusammenhang ist auch der Antrag der SPD - Ratsfraktion zu sehen, der für die weitere städtebauliche Entwicklung Hiltrups die Erstellung eines Standortprogramms anstrebt. Dieses soll als Grundlage für die Weiterentwicklung Hiltrups dienen und den Einsatz von Förderungsmiteln auf diesen Standort konzentrieren.

-Dietrich Thränhardt / Rainer Bannert-



«Grausam, wie der Hase den armen Fuchs betzt!»

IMPRESSUM

HILTRUP - heute und morgen Herausgeber: SPD-Ortsverein Hiltrup
Verantwortlich: Theodor Dopheide, 4400 Münster, Marktallee 75
Druck: Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup

Informationsstände der SPD Hiltrup

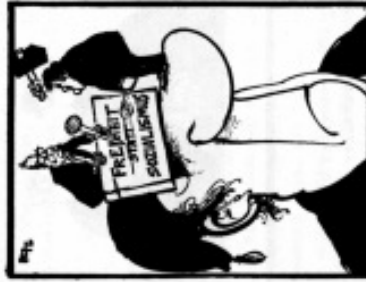
ME - Hiltrup
Markthalles 23

Geplante
Termine:
Sa. 3.7.76
Sa. 17.7.76
Sa. 4.9.76
Sa. 11.9.76
Sa. 18.9.76
Sa. 25.9.76

Jeweils von
09.30-12.30h



Am SPD - Informationsstand auf der Markthalles SPD-Bundestagsabgeordneter Karl-Heinz Walkhoff und die Ratsherren Rainer Bannert und Theodor Doppeide (v.l.n.r.)
.....(Foto: Angelika Fawcett).....



Nutzen Sie die Gelegenheit Ihres Einkaufs am Samstagvormittag, sich bei Ihrem Bundestagsabgeordneten, Ihrem SPD-Ratsherren sowie anderen Mitgliedern der SPD zu informieren und mit ihnen zu diskutieren. Informationsmaterial mit wertvollen Hinweisen auf Ihre Rechte (z.B. Mietrecht, Rentenrecht, Verbraucherfragen, Ausbildungsbeihilfen usw.), zu allen aktuellen Themen und zu Grundsatfragen steht am Informationsstand für Sie zur Verfügung. /do